

Philipps



Universität
Marburg

Sprachenzentrum || Sprachtandem

LOGBUCH



Sprachen lernen im Tandem

Vorname Name:

Muttersprache:

Zielsprache:

Tandempartner/-in:

Beginn des Tandems:

Ende des Tandems:

INHALT

1. Tandem-Regeln
2. Bedingungen für die Vergabe von ECTS-Punkten für das Sprachenlernen im Tandem
3. Raster zur Selbsteinschätzung
4. Meine Ziele für das Tandem
5. Vereinbarungen mit meiner Partnerin / meinem Partner
6. Auflistung der Tandem-Treffen
7. Sitzungsprotokolle (Kopiervorlage)
8. Notizen von den Beratungsgesprächen
9. Mein Beitrag für die Tandem-Aufgaben-Sammlung
10. Abschlussevaluation

**Nutzen Sie gerne auch das Material zum Tandem lernen
auf unser Website:**

<https://www.uni-marburg.de/de/sprachenzentrum/sprachtandem>



1. Tandem-Regeln

Grundregeln für das Lernen im Tandem

- Die Tandempartner und Tandempartnerinnen treffen sich regelmäßig (1-2x in der Woche)
- Für jede Sprache wird gleich viel Zeit aufgewendet.
- Die beiden Sprachen werden getrennt geübt.

Generell gilt:

- Jede/r ist verantwortlich für das eigene Lernen. Das heißt: Die Person, deren Fremdsprache gerade geübt wird, entscheidet, was gemacht wird.
Das können in den beiden Sprachen ganz unterschiedliche Dinge sein: z.B. möchten Sie als Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt vielleicht üben, wie man nach dem Weg fragt, einkaufen geht etc., und Ihr/e französische/r AustauschstudentIn braucht Unterstützung beim Schreiben eines Referates.
- Weder Sie noch Ihr/e Tandem-PartnerIn sind SprachlehrerInnen - Sie können sich also nicht gegenseitig unterrichten, wie man das von ausgebildeten SprachlehrerInnen erwarten würde. Sie beherrschen aber beide die Sprache, die der andere lernt, können auf Fehler hinweisen und alternative Ausdrucksmöglichkeiten anbieten; und Sie wissen sehr viel über das Leben im eigenen Land. So können Sie beide Vieles voneinander lernen.

2. Bedingungen für die Vergabe von ECTS-Punkten für Sprachenlernen im Tandem

Das Sprachenzentrum kann für ein regelmäßiges Tandemlernen über ein Semester hinweg 2 ECTS-Punkte vergeben. (Bitte erkundigen Sie sich an Ihrem Fachbereich, ob diese als Leistungspunkte für Ihren Studiengang anerkannt werden.) Von Seiten des Sprachenzentrums gelten folgende Bedingungen:

- Der Besuch eines 90-minütigen Workshops (i.d.R. in der 2. oder 3. Semesterwoche) oder ein Beratungsgespräch zur Einführung in effektives Tandemlernen (inklusive eines Protokolls)
- insgesamt 14 Stunden individuelle Tandemarbeit, die in einem Tandem-Lerntagebuch protokolliert und reflektiert wird (Achtung: Nicht das ganze Tandemtreffen soll beschrieben und reflektiert werden, sondern nur die „eigene“ Hälfte, d.h. das Üben der Fremdsprache!)
- eine Tandemberatung nach 3 Tandem-Treffen auf der Grundlage des bis dahin ausgefüllten Lerntagebuchs (inklusive eines Protokolls)
- die Abgabe einer gelungenen Tandem-Aktivität (Bitte digital als Word-Dokument an diese E-Mail Adresse senden: tandem@staff.uni-marburg.de. Eine entsprechende Vorlage finden Sie hier: <https://www.uni-marburg.de/de/sprachenzentrum/sprachtandem/ects>), die als Anregung für andere Tandem-LernerInnen auf die Homepage gesetzt werden kann ODER alternativ die Übersetzung einer unserer Tandem-Aktivitäten in die Muttersprache; bitte dafür auf unserer Webseite nachschauen, was noch übersetzt werden müsste (<https://www.uni-marburg.de/de/sprachenzentrum/sprachtandem/tipps-material/materialien>).
- Abschlussgespräch mit einer MitarbeiterIn des Sprachenzentrums auf Grundlage des komplett ausgefüllten Logbuchs.

3. Raster zur Selbsteinschätzung von Sprachkompetenzen

Verstehen		Sprechen		Schreiben
Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängendes Sprechen	
A1 Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.	Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.	Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.	Ich kann eine kurze einfache Postkarte schreiben, z. B. Fregriegrüße. Ich kann auf Formularen, z. B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen. A1
A2 Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	Ich kann ganz kurze, einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	Ich kann mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.	Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um mich für etwas zu bedanken. A2
B1 Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.	Ich kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.	Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mir vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen.	Ich kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder meine Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Ich kann kurz meine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Ich kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.	Ich kann über Themen, die mir vertraut sind oder mich persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben. Ich kann persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten. B1

B2

Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann am Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.

Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.

Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen und verteidigen.

Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Ich kann über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Ich kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.

B2**C1**

Ich kann längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind. Ich kann ohne allzu große Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.

Ich kann lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Ich kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in meinem Fachgebiet liegen.

Ich kann mich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Ich kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen. Ich kann meine Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und meine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen.

Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und meinen Beitrag angemessen abschließen.

Ich kann mich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und meine Ansicht ausführlich darstellen. Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für mich wesentlichen Aspekte hervorheben. Ich kann in meinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist.

C1**C2**

Ich habe keinerlei Schwierigkeit, gesprochene Sprache zu verstehen, gleichgültig ob "live" oder in den Medien, und zwar auch, wenn schnell gesprochen wird. Ich brauche nur etwas Zeit, mich an einen besonderen Akzent zu gewöhnen.

Ich kann praktisch jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind, z. B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.

Ich kann mich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen beteiligen und bin auch mit Redewendungen und umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut. Ich kann fließend sprechen und auch feinere Bedeutungsnuancen genau ausdrücken. Bei Ausdrucksschwierigkeiten kann ich so reibungslos wieder ansetzen und umformulieren, dass man es kaum merkt.

Ich kann Sachverhalte klar, flüssig und im Stil der jeweiligen Situation angemessen darstellen und erläutern; ich kann meine Darstellung logisch aufbauen und es so den Zuhörern erleichtern, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.

Ich kann klar, flüssig und stilistisch dem jeweiligen Zweck angemessen schreiben. Ich kann anspruchsvolle Briefe und komplexe Berichte oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen und so dem Leser helfen, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken. Ich kann Fachtexte und literarische Werke schriftlich zusammenfassen und besprechen.

C2

aus „Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“, 2001 Europarat, Straßburg

dieses Raster ist in vielen Sprachen erhältlich unter < http://www.coe.int/t/dg4/education/elp/elp-reg/self_assessment_grids_EN.asp>

Wie schätzen Sie jetzt zu Beginn des Tandems Ihre Kompetenzen ein?

Hören:	Lesen:	An Gesprächen teilnehmen:	Zusammenhängendes Sprechen:	Schreiben:
--------	--------	---------------------------	-----------------------------	------------

4. Meine Ziele für das Tandem

Nachdem Sie Ihre aktuellen Kenntnisse mit Hilfe der Selbsteinschätzungstabelle festgehalten haben, notieren Sie in der **Tabelle** Ihre Ziele **so konkret wie möglich**. Sie können auch schon Ideen festhalten, was Sie zum Erreichen dieser Ziele in der Tandemarbeit gerne tun möchten.

Mögliche Beispiele:

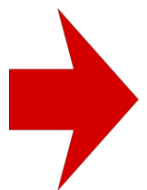
- ➔ Ich will flüssig über meine Person und meinen Lebensalltag sprechen können; dafür benötigte Wortfelder sind: Familie, Freunde, Wohnen, Verkehr, Sport, Musik.

- ➔ Ich möchte meinen Wortschatz erweitern, nicht immer die gleichen einfachen Ausdrücke gebrauchen; dazu könnte ich Listen anlegen, die ich mit der Zeit ergänze (z.B. MEINUNG → ich finde, ich denke, ich bin der Meinung, dass..., meiner Meinung nach, mir scheint... etc.)

- ➔ Ich brauche für meinen Studienaufenthalt im Ausland Infos über die Gepflogenheiten an den Unis dort, den dazu gehörigen Wortschatz etc. (z.B. wie bekomme ich die nötigen Informationen – kann ich einfach zu den Dozenten gehen? Gibt es Sprechstunden und wenn ja, wie heißen die? Wie schreibe ich eine E-Mail an einen Prof.?)

- ➔ Ich möchte mein Hörverstehen üben, weil mir das immer noch große Schwierigkeiten bereitet; vielleicht könnte ich mit meinem Partner eine Art Papageien-Übung machen, bei der er mir etwas erzählt und seine Geschichte Stück für Stück noch einmal wiederholt und ich diese Stücke in meinen eigenen Worten wiedergebe oder zwischendurch Fragen stelle.

Und jetzt Sie!



4. Meine Ziele für das Tandem

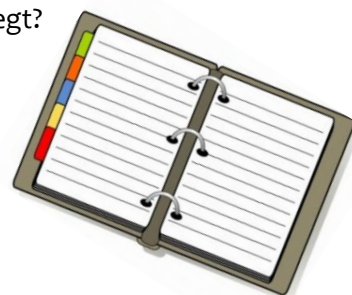
Fertigkeiten	Ziele	Ideen zur Umsetzung	Mögliche Schwierigkeiten	Was kann ich dagegen tun?
Wortschatz				
Grammatik				
Hören				
Sprechen				
Lesen				
Schreiben				



Welche Ziele sind Ihnen am wichtigsten? Prioritäten zu setzen hilft Ihnen dabei, strukturiert vorzugehen.

5. Vereinbarungen mit meiner Tandempartnerin/ meinem Tandempartner

- a. Halten Sie auch fest, was Sie ganz allgemein an Vereinbarungen treffen:
- Wie oft und für wie lange wollen Sie sich treffen?
 - Haben Sie eine bestimmte Reihenfolge für die beiden Sprachen festgelegt?
 - Was nehmen Sie sich zur Vor- und Nachbereitung der Treffen vor?
Haben Sie dafür eine bestimmte Zeit in Ihrem Terminkalender festgelegt?



Zeitraum der Treffen:	von	bis
Reihenfolge der Sprachen:	zuerst	dann



Tipp: Termin fest in den Terminplaner eintragen

- b. Worauf wollen Sie besonders achten? Gibt es Sachen die Ihnen beim Tandemlernen besonders wichtig sind?

6. Auflistung der Tandemaktivitäten

Tandem-Treffen

Nr.	Datum / Uhrzeit (von-bis)	Ihre Unterschrift	Unterschrift Ihrer Partnerin / Ihres Partners
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			

Beratungsgespräche

Nr.	Datum	Ihre Unterschrift	Unterschrift der Beraterin
1			
2			
3			

Bemerkungen: Ggf. weitere Aktivitäten (z.B. Teilnahme an Workshops) / Anzahl zusätzlich notwendiger Termine

7. Sitzungsprotokoll (Kopiervorlage)¹

Tandemtreffen Nr. _____

Datum/ Uhrzeit: _____

Ziele / Vorhaben für diese Sitzung:²

Umgesetzt durch Aktivitäten / Fertigkeiten:

Kurz gefasst: Was habe ich geübt / neu kennengelernt?

Was tue ich, um das Gelernte zu behalten?

Was hat mir besonders gefallen? / beim Lernen geholfen?

Was möchte ich bei der nächsten Sitzung anders / besser machen

Was möchte ich nächstes Mal machen? Welche Aktivität? Welches Material benötige ich dazu?
(Bild, Text etc.)

¹ Bitte für jede Tandem-Sitzung kopieren und direkt nach der Sitzung ausfüllen. Legen Sie das ausgefüllte Blatt zusammen mit den Materialien und Ihren Notizen der jeweiligen Sitzungen ab und bringen Sie alles zum Beratungsgespräch mit.

² Achtung: Nicht das ganze Tandemtreffen soll beschrieben und reflektiert werden, sondern nur die „eigene“ Hälfte, d.h. das eigene Üben der Fremdsprache.



Sitzungsprotokoll: Beispiel

Tandemtreffen Nr. 7

Datum/ Uhrzeit: 08. Mai 2023 / 16h-17h

Ziele / Vorhaben für diese Sitzung:

- *Freies Sprechen üben, Thema: Freizeit/ Aktivitäten am Wochenende*
- *Grammatik: Vergangenheitsformen üben*
- *Aussprache üben (jeder wollte zum Vorlesen einen Text in der Fremdsprache mitbringen)*

Aktivitäten / Fertigkeiten:

- *Ich habe von meinem Wochenende in der Fremdsprache erzählt. Zu Sätzen in denen ich Fehler gemacht habe, hat mein Tandempartner/meine Tandempartnerin mir Fragen gestellt, so dass die Sätze besonders viel Aufmerksamkeit bekamen und ich sie noch einmal anders sagen konnte, ohne Fehler zu machen. Mein Tandem hat mir etwas vorgelesen - Satz für Satz - und ich habe dann das Gleiche gelesen und meine Aussprache geübt (wurde teilweise korrigiert und habe Wörter daraufhin nachgesprochen)*
- *Danach haben wir die Sprache gewechselt. Mein Tandem hat mir erzählt und ich habe ihm vorgelesen*

Kurz gefasst: Was habe ich geübt / neu kennengelernt?

- *Vergangenheitsformen geübt, neu: ausgehen -> ich bin ausgegangen*
- *Aussprache verbessert, besonders: Spaß, quatschen*
- *Vokabular zum Thema „Freizeitaktivitäten“ und „Aufgaben im Haushalt“ wiederholt*

Was tue ich, um das Gelernte zu behalten?

- *Ich mache die Übung zu Vergangenheitsformen aus dem Lehrbuch und lerne die neuen Vokabeln anhand von Karteikarten*

Was hat mir besonders gefallen? / beim Lernen geholfen? Was möchte ich bei der nächsten Sitzung anders / besser machen

- *dass ich dieses Mal zuerst 1h in der Fremdsprache gesprochen habe und wir dann Deutsch gesprochen haben*
- *Ich möchte mir aufschreiben, wie die Wörter gesprochen werden oder die Aussprache mit meinem Handy aufnehmen*

Was möchte ich nächstes Mal machen? Welche Aktivität? Welches Material benötige ich? (Bild, Text etc.)

- *ich möchte das nächste Mal andere Fertigkeiten üben (->Hören): ich werde mich dafür zuhause mit Radio-Podcasts aus dem Internet vorbereiten und Vokabeln die ich nicht verstehe raus schreiben*

8. Notizen vom Beratungsgespräch³

Beratungsgespräch Nr. _____

Datum: _____

Diese Themen / Anliegen / Probleme kamen zur Sprache

Folgende Dinge möchte ich bei meinen nächsten Tandem-Sitzungen beachten:

Konkret werde ich in der nächsten Zeit folgendes tun:

³ Bitte kopieren Sie diesen Vordruck für jedes Beratungsgespräch und füllen ihn möglichst unmittelbar nach dem Gespräch aus.

9. Mein Beitrag für die Tandem-Aufgaben-Sammlung

Bitte überlegen Sie sich eine Aktivität, die Sie mit Ihrem Tandem-Partner oder Tandem-Partnerin durchgeführt haben und weiterempfehlen können. Ihre Aufgabe oder Aktivität soll zur Erweiterung der Sammlung von Tandem-Aktivitäten auf unserer Homepage beitragen.

Sie können sich für die Beschreibung der Aufgabe an folgendem Muster orientieren. Bitte nutzen Sie anschließend die Vorlage auf der nächsten Seite, um Ihre eigene Aufgabe zu erstellen. Diese Vorlage finden Sie auch als bearbeitbare Word-Datei auf unserer Homepage:

(<https://www.uni-marburg.de/de/sprachenzentrum/sprachtandem/ects>).

Bitte senden Sie Ihren Beitrag für unsere Aufgabensammlung digital als Word-Datei an folgende E-Mail Adresse: tandem@staff.uni-marburg.de.

Muster

Name der Aufgabe:	Bitte überlegen Sie sich einen Titel für Ihre Aufgabe
Ziel:	Was genau soll mit dieser Aufgabe geübt werden? Z.B. <i>das Telefonieren in der Fremdsprache soll geübt werden</i>
Niveau:	Für welches Niveau ist Ihre Aufgabe geeignet? Anfänger (A1/A2) Mittelstufe (B1/B2) Fortgeschrittene Lerner (C1/C2)
Wortfelder:	Bitte geben Sie hier an, welche Wortfelder geübt, benötigt werden, z.B. <i>Schule und Beruf</i>
Grammatik:	Welche Grammatik soll geübt werden? Z.B. <i>Zeitformen (Vergangenheit, Zukunft, usw.), verschiedene Modi (Imperativ, Indikativ, Konjunktiv), verschiedene Satztypen (Fragesätze, Aussagesätze, komplexe Sätze mit Konjunktionen usw.)</i>
Benötigte Materialien:	Welche Materialien werden benötigt? Z.B. <i>Zettel und Stifte, Karteikärtchen usw.</i>
Wie:	Wie wird die Übung gemacht? Z.B.: <i>Zunächst überlegt man sich... Anschließend... Der eine beginnt und fragt...</i>
Redemittel:	Welche Vokabeln und idiomatischen Wendungen werden benötigt / behandelt?
Tipps & Varianten:	Wie kann die Übung variiert werden, damit sie z.B. noch anspruchsvoller oder abwechslungsreicher wird?

Mein Beitrag für die Tandem-Aufgaben Sammlung

Name der Aufgabe:	
Ziel:	
Niveau:	
Wortfelder:	
Grammatik:	
Benötigte Materialien:	
Wie:	
Redemittel:	
Tipps & Varianten:	

Bitte nehmen Sie sich vor dem abschließenden Beratungsgespräch etwas Zeit und schreiben einen Kommentar zu den folgenden Stichpunkten. Damit sind Sie den Tandem-BeraterInnen und zukünftigen Tandempaaren behilflich.

- [illegible]

